

Bericht des Präsidenten 2015

Und päääm - die Kegel fielen wie von Geisterhand. Schnurgerade rollte meine Kugel über die Bahn, um die nächsten Kegel von der Bahn zu befördern. Es resultierte ein Platz auf dem Podest. Ob das ganze Jahr so locker über die Bühne geht? Kurz darauf wurde ich eines besseren belehrt. Päm päm päm schlug mein Puls, welchen ich durch meinen ganzen Körper spürte. Der Tallauf der Laui-Stafette ist nichts für schwache Nerven. Diese anstrengenden Minuten beschreiben das Jahr 2015 schon genauer. Anstrengend, nervenaufreibend, zum Geniessen und der Stolz über das Geleistete sind ziemlich treffende Punkte.

Der Laui-Stafetten-Tallauf war der einzige Weg, den ich dieses Jahr alleine gehen musste. Was für eine grosse Truppe, welche am Trainingsweekend teilnahm! Die Stimmung war genial. Was das ganze Jahr über nie anders war.

Das Rangturnen wurde heuer in einer anderen Form durchgeführt. Der Team-Wettkampf ist für Jede und Jeden. Auch Turnerinnen und Turner, die keine Leistungssportlerinnen und Leistungssportler sind, hatten die Chance zu gewinnen. Mit ein wenig Glück setzte das mein Team auch in die Tat um. Wirklich empfehlenswert diese neue Form des Rangturnens, so geht es vorderhand um den Spass und diesen hat man nun ganz bestimmt.

Hart war das Seeländische Turnfest in Büren an der Aare. Nicht nur der Wettkampf meine ich damit, sondern ganz bestimmt auch der Boden des Anhängers auf dem ich schlafen durfte. Das Turnfest war ein Gaudi bei bestem Wetter. Die Leistungen von allen Turnerinnen und Turnern waren überzeugend und somit bester Nährboden für ein gutes Fest. Dieses erhielt nur einen kleinen Dämpfer, durch das lange Anstehen an der Fassstrasse. Das werden wir am KTF 2018 aber bestimmt besser machen.

Das Wetter lud beim St. Galler Kantonalen in Mels hingegen gar nicht zum Festen ein. Aber ich muss unserem Verein wirklich ein Kränzchen winden. Niemand verlor bei Dauerregen seine Nerven. Alle kämpften für unser Endresultat und hatten dadurch auch beste Stimmung im Festzelt. Ich fand das einfach super, wie jede TVR-Turnerin und jeder TVR-Turner das Wetter ignorierte und dadurch das gemütliche Zusammensein in den Vordergrund rückte.

Eine gelungene Schweizer Meisterschaft erlebten wir in Yverdon. Besser war nur noch der Ausblick auf den Neuenburger See von unserer Unterkunft aus. Die Resultate waren gut, ja sogar sehr gut. Es war auch eine schöne Erfahrung für die Schaukelringturner. Sie konnten

das erste Mal vor Ort die Spitzenvereine der Schweiz bestaunen. Wir bringen dafür mit unseren zwei Gymnastik-Übungen andere ins Staunen.

Schön, dass dank unseren drei Disziplinen Starts richtig viele schreiende Fans vor Ort waren. Ich glaube, die Bühnen-Damen hatten fast einen Schreck, als da auf der Tribüne um die zwanzig Fans des eigenen Vereins die Stimmbänder strapazierten.

Keinen Ausblick dafür den Durchblick hatten wir an der Chilbi. Bestens organisiert. Das Wetter spielte uns in die Karten. Ja da lief so einiges auf der Bühne, hinter der Theke und am Grill. Ein volles Festzelt und gute Musik luden zu Tanz und zu reichlichem Konsum.

Apropos Tanz. Sonntagmorgen nach Turnshow Hirschlantis, schaue ich um 4:00 auf meine Uhr und stelle fest: Die Halle ist schon fast von allem Dreck und Staub befreit. Da kommt mir eine Schlange entgegen. Nein keine Wasserschlange, eine Schlange von tanzenden TVR-Turnenden. Das widerspiegelt doch unseren Vereinszusammenhalt. Was für ein tolles Team! Nach Stunden anstrengender Arbeit finden wir noch die Zeit, unserer Freude über das gelungene Wochenende freien Lauf zu lassen.

Man sah es erneut am Chlaus-Abend. Unser Verein hat wieder richtig an Fahrt gewonnen. Die Motivation ist auf einem sehr hohen Niveau. Wir müssen also dafür sorgen, dass das so bleibt. Ich wurde an der Turnshow darauf angesprochen, dass wir enorm viele neue Leute haben. Diese sind so motiviert und auch so freundlich. Ich kann das an dieser Stelle natürlich zu 100 Prozent bestätigen. Der Weg wurde mit der Aufnahme der Geräteriege in die richtige Richtung eingeschlagen. Dieser Weg müssen wir weiterverfolgen, um unseren Nachwuchs weiter zu fördern und zu motivieren. So glänzen wir weiterhin. Nicht nur mit unseren Resultaten, sondern auch mit den oben genannten Werten.

Ein aufregendes und anstrengendes Jahr, jedoch mit einem Top-motivierten Team im Rücken, geht zu Ende. Ich freue mich jedes Mal, wenn ich sehe, mit wie viel Freude und Elan ihr euren Beitrag zum Vereinsleben leistet. Das macht mich stolz und lässt mich dann vergessen, dass ich teilweise mit Arbeit überhäuft werde. Danke dafür!

Ich freue mich auf ein weiteres aufregendes Jahr, bei welchem ich die Ehre habe, ein Teil dieses Vereins zu sein.

Euer Präsident



Gian-Marco